



P. Meinrad Dufner OSB, geb. 1946 in Elzach / Schwarzwald, trat 1966 in die Benediktinerabtei Münsterschwarzach ein. Er studierte Philosophie und Theologie. Berufsfelder waren u.a. Kunsterziehung am Egbert-Gymnasium der Abtei, Leiter des Schultheaters, jahrelange Begleitung und Schulung bei Graf Dürkheim und Maria Hippus, dreizehn Jahre Novizenmeister und mehr als dreißig Jahre spiritueller Begleiter im Recollectio-Haus. Seit 1982 ist er künstlerisch tätig, sowohl zu freien Themen als auch für Sakralräume. 2004 besuchte er die Sommerakademie der bildenden Künste bei Prof. Xenia Hausner. Als Erzieher, Lehrer, Novizenmeister, Seelsorger und Exerzitienbegleiter war P. Meinrad Dufner stets im Kontakt mit Menschen und deren persönlichen Lebenssituationen. In jedem Einzelnen sah er sowohl dessen Würde und als auch die Wunden des Lebens. In seiner Kunst finden diese Lebensgeschichten ihren Ausdruck und spiegeln seine Anteilnahme an all den menschlichen Erzählungen wider. In seinem Atelier und der Galerie der Abtei werden seine Kunstwerke präsentiert. Auch bei Ausstellungen in Deutschland und im europäischen Ausland waren seine Arbeiten zu sehen. Das Dichterwort von Nelly Sachs ist ihm als Seelsorger und Künstler bleibende Erfahrung: „...von Gestalt zu Gestalt weint sich der Engel im Mensch tiefer in das Licht“.



Für Armin Hackl, geb.1944 im bayrischen Wald, bildete Holz von Kindheit an seine natürliche Umgebung. Nach seiner Berufszeit als Lehrer und Schulleiter an verschiedenen Gymnasien, begann er sich gestalterisch mit Holz zu beschäftigen. In Ausbildungskursen bei befreundeten Holzbildhauern und in Elbigenalp in Tirol erlernte er die Grundtechniken der Holzgestaltung. In

seiner Werkstatt entwickelt er aus unbearbeitetem Holz neue Motive. Mythen und biblische Figuren sind wichtige Impulsgeber. Die gewachsenen Einheiten des Holzes vom Wuchs bis zur Farbe zu sehen und ins gestalterische Spiel zu bringen, ist ein Merkmal seiner Arbeit. Jede seiner Skulpturen ist eine Hommage an die natürliche Schönheit und die Geschichte des Holzes, gepaart mit seiner gestalterischen Vision. In seiner Werkstatt „HOLZSICHT“ bringt er dieses Bemühen zum Ausdruck. Das Thema Mensch zieht sich durch seine gesamte Arbeit, die im Stil von einer abstrahierenden Konkretion geprägt ist.

„Lies einen Stein, ein Stück Rinde, ein Blatt, die Blindenschrift eines Menschengesichts, es wird deine Sprache, dein Leben verändern“(Christine Busta).

Heute lebt Armin Hackl in Rimpfing bei Würzburg.